

Freitag, 18. Dezember 2020

Mächtige Kreise rund um Bach

«**Sieberspace**» Der stilistische Horizont des Hoforganisten Wolfgang Sieber ist so weit, wie es der Titel seiner eigenen CD-Reihe «Sieberspace» suggeriert. Das Spektrum reichte bisher von einer eigenen «Tanzsuite» über Weltmusik-Anklänge in



Wolfgang Sieber. Bild: Pius Amrein

seinen «Ethnic Toccatas» bis zu einzelnen Orgelklassikern.

Zu solchen kehrt «Sieberspace V» zurück. Fast die Hälfte der Stücke ist Johann Sebastian Bach gewidmet. Und die Komponisten, die sich davon wie in konzentrischen Kreisen entfernen, haben ihrerseits Klassikerstatus wie Marcel Dupré und George Gershwin. Mit Friedrich Gulda hat Sieber einen Geistesverwandten berücksichtigt.

Bachs Urmodell ist nach allen Seiten offen

Umso erstaunlicher ist, wie sehr die ausgewählten Werke über Bach miteinander zusammenhängen. Ein Bezugspunkt ist das berühmte C-Dur-Präludium aus Bachs wohltemperiertem Klavier: Sieber neutralisiert es sachlich zum Urmodell eines freien Fantasierens, das auch rhythmisch in der Luft hängt und nach allen Seiten offen ist.

Zum Beispiel zum lässigen Swing in den «Three Preludes» von Gershwin. Wo Sieber die schnarrenden Basslinien in den Urgründen des Klangs bloss noch vibrieren lässt, schützen die gläsern-klaaren Jazzmelodien vor falscher Romantik. Guldas «Prelude & Fugue» in es-Moll klingt nach dem C-Dur-Präludium wie eine Synthese von Bach und Gershwin, schillernd zwischen impressionistisch gesprengelter und barock-deutlich kontrastierter Farbigkeit.

Verklärung und Überwältigung

Von da führt Duprés «Prélude et fugue» in g-Moll mit majestätischem Choraltönen näher zurück zu Bach – zu «Jesu bleibet meine Freude» oder zur «Chromatischen Fantasie und Fuge», die die Möglichkeiten der Hoforgel für furchterregende Überwältigung und zarte Verklärung nutzt. Was für ein Höhepunkt!

Dass Bachs «Badinerie» rumpeln darf wie eine Jahrmarktsorgel, gibt Sieber den Freibrief, in seinen «Colours For Two Players» alle Register zu ziehen. Ja, in dieser CD hat Sieber nicht nur Meisterwerke versammelt. Vor seinem bevorstehenden Abschied vom Amt des Hoforganisten zeigt er sich selber als Meister an der Orgel. (mat)

Hinweis

Sieberspace V (phonoplay).